

No escape

Von ultionis

Kapitel 3: 3

hallo,

dauerte etwas länger - tut mir leid.
Hier kommt Kapitel 3.

Viel Vergnügen!

[edit]

Okay, nachdem es gestern einige Probleme gab und mich neko-kiara darauf aufmerksam gemacht hat - jetzt also das richtige NEUE kapitel!

Schwache Nerven?
links oben ist der zurück-button

Deidara hatte den Raum betreten und war auf Sasuke zugegangen, dann hatte er sich vor ihn gekniet.

„Weißt du was. Eigentlich bist du viel zu schade um verprügelt zu werden“, Sasuke sah ihn nur verwirrt an. Was wollte dieser Spinner denn jetzt wieder?

Plötzlich spürte er eine warme Hand auf der Brust.

„Was zu...“ „Sei still. Wir wollen doch ein bisschen Spaß haben, ohne dass uns jemand stört, nicht wahr?“ „Bitte was?“

Sasuke war viel zu perplex um zu verstehen, was hier gerade lief.

Deidas Hand fuhr seine Brust auf und ab und umspielte seine Brustwarzen. Sasuke biss die Zähne zusammen. Schlimm genug, dass er das hier alles furchtbar fand, jetzt wurden seine Brustwarzen auch noch hart.

„Siehst du, es gefällt dir doch“, kommentierte Deidara grinsend. „Halts Maul. Hör sofort auf!“

Deidara streifte ihm gerade das Hemd ab und ließ sich von Sasukes Befehl auf keinen Fall aufhalten. Nach dem Hemd folgte die breite Kordel, die Sasuke als Gürtel diente.

„Hör auf, hab ich gesagt“, der junge Uchiha wurde wütend. Natürlich wusste er, was passierte, wenn er den Blonden jetzt mithilfe von Chidori von sich hielt. Aber konnte

er vereinbaren, was dieser Kerl mit ihm tat?

Deidas Finger hatten den Weg in Sasukes Shorts gefunden und tasteten sich nach unten.

Sasuke presste die Beine zusammen und versuchte gleichzeitig nach seinem Peiniger zu treten.

Deidara wich immer wieder geschickt aus und platzierte sich schließlich so, dass er zwischen Sasukes Beinen saß.

„Dann wollen wir mal sehen, was wir dort finden“, ein Schauer ging durch Sasukes Körper als er seiner Hosen beraubt wurde.

Ebenso fanden seine Shorts den Weg auf den Boden.

Als er nun so nackt vor Deidara saß, wusste er nicht genau, wo er den Blick hinwenden sollte. Sein Atem ging schnell und er spürte, dass da etwas zustande gekommen war, was ihm ein ordentliches Schamgefühl einbrachte.

„Sag bist du noch Jungfrau?“, grinste Deidara plötzlich und Sasukes Kopf wurde noch eine Spur dunkelroter. „Wie niedlich. Dann werde ich dich einweisen“, prophezeite der Blonde und seine Hände umfassten das Glied des Gefangenen.

Sasukes Atem beruhigte sich langsam wieder.

Er wollte das nicht. Er hatte sich von diesem Perversen einen runterholen lassen müssen und er starb hier wahrscheinlich gleich vor Schamgefühl.

„Du bist wirklich geil, Kleiner. - Das nächste Mal kriegst du ne neue Lektion, versprochen“, verriet Deidara im Voraus.

Er wollte gehen, als er plötzlich Sasukes Stimme hörte.

„Was soll sein?“ „Ich will meine Hosen wieder“, beschwerte sich der junge Mann und der Akatsuki drehte sich um. „Schade eigentlich, du siehst so gleich viel besser aus.“ er ging zu den Shorts und zog sie Sasuke wieder an. „Und die anderen Sachen?“ „Nein, die bleiben weg. Wäre doch schade, wenn die Anderen dich nicht so sehen könnten.“ Sasuke knurrte nur.

„Da hat Deidara ja mal recht gehabt. Wir haben nen richtig hübschen Gefangenen“, der Typ, der gerade den Kellerraum betreten hatte, sah auf Sasuke hinunter.

Wütend sah Sasuke auf.

„Oho, wirst du jetzt auch noch wütend? - Siehst aber gar nicht zum Fürchten aus“, grinste der Mann. Er sah noch jung aus, obwohl seine Haare bereits grau waren – ähnlich wie bei Kakashi fuhr es Sasuke durch den Kopf, doch den Gedanken verdrängte er im gleichen Moment.

„Sie haben gesagt, dass ich mir einen Kagebunshin erschaffen soll – du wärst gefährlich. Aber hey, das wäre langweilig. Und noch was, auch ich bin gefährlich.“

Sasuke wusste nicht genau, was er von diesem Typen halten sollte. Eigentlich machte er eher einen harmlosen Eindruck, wobei er den Blick eines Irren hatte.

Plötzlich lachte der Andere.

„Wenn du still hältst, dann könnte es sogar weniger weh tun.“

Plötzlich wusste Sasuke was der Akatsuki von ihm wollte und er würde das kein zweites Mal zulassen. Deidara war schon eine beschissene Erfahrung mehr in seinem Leben gewesen. Dieser Spinner da würde keine neue sein.

„Verschwinde“, zischte er.

„Und wenn ich es nicht tue? - Du weißt genau was passiert, wenn du dich wehrst. Wieso lässt du es nicht einfach bleiben, Uchiha?“

„Halts Maul“, fuhr Sasuke auf. Er wusste genau was passieren würde, er wusste genau, dass er im Moment machtlos war und er hasste es.
Hidan packte ihn plötzlich am Hinterkopf bei den Haaren und zog ihn ein Stück zu sich. Da die Ketten ihn noch immer an die Wand fesselten, knirschte es gewaltig in seinen Armen und er wehrte sich.
„Oh, hab ich dir etwa weh getan? - Das könnte noch schlimmer werden.“

Wenige Minuten später hatte Sasuke seine Hosen eingebüßt und war nun verkehrt herum an die Wand gekettet.

Über die Schulter hinweg, starrte er Hidan wütend an.

„Oh ja, Deidara hatte wirklich recht. - Ich glaube ich muss ihm bei Gelegenheit danken“, redete Hidan beiläufig mit sich selbst, während er über Sasukes Hintern strich.

Der Schwarzhaarige zog sich so weit wie möglich an die Wand zurück, doch Hidan umfasste ihn von hinten grob um die Hüfte und zog ihn zurück.

„Schön hier geblieben, Kleiner!“

Sasukes Herz schlug schneller, er wusste was gleich wieder passieren würde. Seine Hände ballten sich zu Fäusten und er leckte sich einmal über die trockenen Lippen.

Plötzlich spürte er wieder die Hand an seinem Hintern und in einer Sekunde zur anderen verkrampfte sich sein Körper als sich zwei Finger gegen seinen Schließmuskel drückten und in ihn eindringen.

„Hm, so mag ich das“, hauchte Hidan an seinem linken Ohr und Sasuke bog den Kopf zur Seite.

Die Finger begannen sich zu bewegen und ihn zu weiten.

Schließlich bemerkte er die Haut des Anderen auf seiner. Einen Augenblick später drückte etwas Größeres gegen seinen Hintern.

Sasuke schloss die Augen und biss die Zähne aufeinander, als sich der Penis in ihn hinein schob. Hidan gab sich keine Mühe besonders rücksichtsvoll zu sein.

Sasukes Kopf verschwand zwischen den Armen und er zog etwas an seinen Ketten.

„Ja“, stöhnte der Akatsuki tief und kehlig, während er begann sich vor und zurück zu bewegen.

Sasuke wurde dabei immer wieder gegen die Wand gedrückt und er versuchte irgendwo Halt zu finden. Sein Körper krampfte sich immer wieder zusammen und Hidans Stöhnen wurde lauter, während sich in Sasukes Unterleib mehr und mehr Schmerzen einstellten. Eine warme Flüssigkeit lief seine Beine hinunter und der Schwarzhaarige war sich sicher, dass er blutete.

„Weißt du was noch fehlt?“ fragte Hidan plötzlich.

Seine Hand grub sich in die schwarzen Haare und zog Sasukes Kopf aus der Versenkung, dann biss er ihm hart in die Schulter und Sasuke gab ein ersticktes Geräusch von sich.

„Ich muss Blut schmecken, dann macht es gleich noch mehr Spaß“, erklärte Hidan und seine Stöße wurden noch eine Spur heftiger.

Während er sich an Sasuke verging, biss er immer wieder zu oder seine Fingernägel hinterließen blutende Kratzer auf dem Körper des Jüngeren.

Sasuke gab sich alle Mühe nicht zu schreien und auch keine einzige Träne verließ seine Augen. Er würde hier niemals seinen Stolz verlieren – niemals.

Hidan ließ sich Zeit.

Wenn er kurz vor seinem Höhepunkt stand, verlangsamte er das Tempo wieder nur um dann schneller und härter weiterzumachen als zuvor.

Gerade war wieder eine neue Lustwelle über ihn gekommen. Seine Bewegungen wurden langsamer und erneut griffen seine Hände nach den Haaren. Kurz zog er daran, dann wurde Sasukes Kopf brutal gegen die Wand gedonnert. Der Uchiha gab einen Protestlaut von sich und ihm wurde kurz schwarz vor Augen. Seine linke Augenbraue war aufgeplatzt und etwas Blut lief ihm an der Seite herunter und tropfte zu Boden. Wieder wurde Hidan schneller - „Blut, das ist genau das richtige“, lachte er nahe an Sasukes Ohr, welcher erschauerte. „Viel wunderschönes rotes Blut!“

Nach langer Zeit kam Hidan in dem schmalen Jungenkörper. Er seufzte einmal tief auf, dann zog er sich zurück.

Sasuke blieb einfach so wie er war.

Er fühlte sich elend und die Anwesenheit dieses Mannes machte in schier krank.

Sein Körper war übersät von Bisswunden und Kratzspuren, zusätzlich zu den bereits vorhandenen Blessuren.

„So, halt still, ich kette dich anständig an.“ „Fass mich nicht an“, fauchte er nur.

Hidan grinste, dann packte er Sasukes Kopf, zog ihn zur Seite und leckte über eine der Wunden, die er Sasuke zugefügt hatte.

„Wenn du meinst. - Bis zum nächsten Mal, Kleiner. Und übrigens, es wäre noch schöner, wenn du ein bisschen schreien würdest!“ damit verließ er den Raum.

Sasukes Sharingan entfachte sich plötzlich und er unterdrückte einen lauten Wutschrei.

Dieses Arschloch hatte ihn genauso benutzt wie Deidara zuvor. Er würde sie, wenn er hier herauskam, töten, langsam und brutal töten und er würde seinen Spaß daran haben sie leiden zu sehen.

Müde ließ er sich nach vorne fallen und zuckte zusammen.

Verflucht, das tat noch mehr weh als bei Deidara.

Seinen Kopf lehnte er gegen die kühle Wand.

Das nächste Kapitel sollte schneller kommen.

Gruß ultionis